

Leonard Swidler, „The Ecumenical Problem Today: Papal Infallibility“, *Journal of Ecumenical Studies*, Nummer 4/1971, S. 751—767.

Tom Torrance, „Die eine Taufe, die Christus und seiner Kirche gemeinsam ist“, *Kerygma und Dogma*, Heft 3/1971, S. 188—208.

Neue Bücher

NEUES TESTAMENT

Die Gute Nachricht. Das Neue Testament in heutigem Deutsch. 3., neuübersetzte Auflage. Herausgegeben von den Bibelgesellschaften und Bibelwerken im deutschsprachigen Raum. Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart 1971. 644 Seiten mit 30 Illustrationen von Horst Lemke. Taschenbuch DM 4,80, Plastik DM 7,20.

Hatte schon die in der Württembergischen Bibelanstalt erschienene moderne Übersetzung des Neuen Testaments „Gute Nachricht für Sie — NT 68“ in knapp vier Jahren trotz mancher Unzulänglichkeiten die unerwartet hohe Auflage von 360 000 Exemplaren aufweisen können, so wird man der jetzt unter dem Titel „Die Gute Nachricht“ vorliegenden Neubearbeitung eine noch größere Verbreitung wünschen können. Zunächst einmal handelt es sich nunmehr um eine ökumenische Gemeinschaftsarbeit, die von den Evangelischen und Katholischen Bibelwerken bzw. Bibelgesellschaften in der BRD und DDR, in Österreich und in der Schweiz herausgegeben ist. Die Reihenfolge der neutestamentlichen Schriften folgt dem Urtext (also vom Hebräer- bis zum Judasbrief anders als in der Lutherbibel). Der Schreibung der Personen- und Ortsnamen ist das „Ökumenische Verzeichnis der biblischen Eigennamen“ nach den Loccumer Richtlinien, Stuttgart 1971, zugrunde gelegt.

Die Übersetzung selbst ist um „dynamische Gleichwertigkeit“ zum Original be-

müht. Das heißt praktisch: „Der Leser oder Hörer der Übersetzung soll die sprachliche Mitteilung möglichst genau so gut verstehen können wie der ursprüngliche Leser ... Die Texttreue der Übersetzung soll sich darin zeigen, daß sie den Inhalt des Originals und die dahinterliegende Absicht zum Ausdruck bringt und deshalb nötigenfalls die Form des Originals preisgibt. Dynamische Gleichwertigkeit bedeutet nicht, das Neue Testament in das *Denken* von heute zu übertragen; das ist Aufgabe der Predigt oder der Kommentare ... Die Übersetzer haben es als ihre Aufgabe angesehen, die Verfasser der neutestamentlichen Bücher in den Vorstellungen von damals und im Deutsch von heute wiederzugeben“ (S. 585 f.). Daß hierbei freilich nicht nur sprachliche, sondern auch sachliche Probleme auftauchen — etwa bei der Eliminierung der Begriffe „Gerechtigkeit Gottes“, „Reich Gottes“ usw. —, sollte nicht übersehen werden.

Den Zugang eröffnen eine Anleitung zum Gebrauch und ein Wegweiser für die erste Orientierung im NT. Im Anhang finden sich ein ausführliches Nachwort, das über Grundsätze und Entstehung der Übersetzung Auskunft gibt, Sacherklärungen, Stichwortverzeichnis und Kartenskizzen. Nicht unerwähnt dürfen die in den Text eingestreuten dreißig modernen Illustrationen von Horst Lemke bleiben, die — im besten Sinne des Wortes: provozierend — auf die christliche Existenz heute zielen.

Kg.